

33. Schaffhauser Jazzfestival

# Presseschau Vorschauen



- für Fragen
- Phone
- E-Mail:

kontaktieren Sie Urs Röllin  
+41 (0)52 533 26 72  
info@jazzfestival.ch

# Es jazzt bis nach Alexandria und Delhi

Ein neues Gesicht gestern an der Medienkonferenz zum 33. Schaffhauser Jazzfestival: Stephanie Good koordiniert die Aktivitäten in Stein am Rhein, das am 8. Mai zum ersten Mal in den Live-Jazz-Genuss kommt.

Alfred Wüger

Das Geheimnis der Langlebigkeit des Schaffhauser Jazzfestivals ist dies: Es gibt jedes Jahr etwas Neues und immer wieder Überraschendes. Das war gestern an der Medienkonferenz im «Kronenhof» in Schaffhausen nicht anders: «Dieses Jahr findet das Schaffhauser Jazzfestival nicht nur in Schaffhausen statt», sagte der Mitbegründer der Werkschau des Schweizer Jazz, Urs Röllin, «und auch nicht nur, wenn auch zum ersten Mal, in Stein am Rhein, nein, wir können die Eröffnung nach Alexandria in Ägypten und New Delhi in Indien übertragen.» Er sagte das nicht ohne Stolz und mit grosser Freude. Ermöglicht werden diese beiden Streaming-Schaltungen von der Pro Helvetia, die in beiden Ländern Büros unterhalte. Und eingefädelt hat das Ganze Simon Petermann, der schon einige Male die Live-Interviews mit den Musikerinnen und Musikern, die am Schaffhauser Jazzfestival auftreten, geführt hat und weiterhin führt. «Dass diese Schaltungen zustande kommen, habe ich erst gerade erfahren», so Röllin. «Das ist schon sehr cool.»

## Newcomer und erfolgreiche Bands

«Dass das Schaffhauser Jazzfestival am 8. Mai in Stein am Rhein zu Gast ist mit einem reichhaltigen Programm, ist sehr gut angekommen», sagte Stephanie Good, die für die Koordination der von der Wandler-Stiftung initiierten Aktivitäten zuständig ist. Der zeitgenössische Jazz schickt sich sichtlich an, aus seiner Nische herauszutreten. Urs Röllin: «Wir sind total happy über die Chance, das Publikum breiter zu erreichen. Jazz ist heute nicht mehr Jazz wie vor dreissig Jahren. Heute greift diese Musik weit über die Genregrenzen hinaus. Und auch in andern Genres, etwa in der Volksmusik, wird mehr improvisiert als früher. Es werden auch dort neue Klänge erforscht.» So hätte Roman Nowka zu seiner jazzigen Mani-Matter-Hommage Endo Anaconda mitbringen sollen. Da dieser inzwischen verstorben ist, tritt Nowka mit Stephan Eicher auf. Ob das auch in Stein am Rhein der Fall sein wird – wer weiss?

Eine Werkschau, so Röllin, bedeute auch, dass man neben Newcomern auch erfolgreichen Musikerinnen und Musikern immer wieder eine Plattform biete. Faustregel: Wer mit der eigenen Band da war, muss fünf Jahre auf den Zweitauftritt warten: Sarah Chaksad zum Beispiel. Dieses Jahr ist sie wieder da. Warum? «Sie steht an der Schwelle zum internationalen Durchbruch.» Noch nie in Schaffhausen gespielt



Barbara Ackermann, Urs Röllin und Stephanie Good (v. l.) präsentieren gut gelaunt das aktuelle Plakat.

BILD ROBERTA FELE

haben indes die Schlagzeugin Lada Obradovic, der Pianist Gauthier Toux, der Schlagzeugin Gregor Hilbe und die Sängerin Lucia Cadotsch. «Sie hat mit ihrem Trio abgeräumt und ist eine der ersten Adressen in Europa. Sie wollten wir natürlich unbedingt haben.» Und auch District Five sei, so Röllin, eine Band, die so noch nie in Schaffhausen zu hören gewesen sei. Aber letztlich sei es logisch, dass «langfristig gesehen die wichtigsten Exponenten der Szene auch regelmässig in Schaffhausen zu hören» seien. Und er weist auf das Niculin-Janett-Ensemble hin, das am 13. und am 14. Mai im

«Rüden» die Tradition der Bündner Volksmusik erneuere und versuche, die Genregrenzen durchsichtig zu machen.

Die Jazzgespräche werden dieses Jahr zum 19. Mal durchgeführt. Hier sei indes noch offen, ob sie in dieser Form weitergeführt werden, denn: «Andere Festivals haben das Gefäss übernommen, von daher müssen wir etwas Neues entwickeln», so Urs Röllin.

Fazit: Auch nach 33 Jahren ist das Schaffhauser Jazzfestival lebendig, wandlungs- und entwicklungs-fähig und – gewagt optimistisch – noch lange nicht am Ende.

«Dass das Schaffhauser Jazzfestival am 8. Mai in Stein am Rhein zu Gast ist, ist sehr gut angekommen.»

Stephanie Good  
Koordinatorin  
in Stein am Rhein

# Werkschau mit grosser Ausstrahlung

Das 33. Schaffhauser Jazzfestival vom 11. bis 14. Mai wird seinem international bekannten Ruf als aktuelle Werkschau des Schweizer und europäischen Jazz mit einer weiteren Ausgabe gerecht.

Das diesjährige Festivalplakat hat Niklaus Troxler gestaltet, der legendäre Plakatkünstler und Gründer des Jazzfestivals Willisau. Damit, und mit dem Erscheinungsbild der Jazzfestival-Ausgabe 2022, erfüllt sich die Werkschau einen langjährigen Wunsch.

## Das Streaming bleibt

Was die digitale Präsentation angeht, hat das Schaffhauser Jazzfestival in den letzten zwei Jahren – pandemiebedingt – mit der gestreamten Ausgabe 2020 und der hybriden Umsetzung 2021 eine Vorreiterrolle in der europäischen Festivalandschaft übernommen. Das Streaming sei auf grosse Resonanz gestossen und habe sich als ernst zu nehmendes zweites Standbein durchgesetzt, schreiben die Organisatoren dazu. So sei klar, dass auch das Schaffhauser Jazzfestival 2022 per Stream verfolgt werden kann, heisst es weiter. Und: «Die innovative und äusserst lebendige aktuelle Schweizer Jazzszene strahlt über Kantons- und Landesgrenzen hinaus in die Welt.»

Zu den musikalischen Themen- und Schwerpunkten des Schaffhauser



Das Schaffhauser Jazzfestival kann auch dieses Jahr sowohl live als auch im Livestream verfolgt werden. BILD ZVG / P. PFESTER

Jazzfestivals zählen dieses Jahr Bollinger und Lada Obradovic. Die unter anderem die Integration der Schweiz in die europäische Jazzszene und ein Fokus auf Bandleaderinnen wie Sarah Chaksad, Andrina Interviews mit Künstlern. Und am 4. Schaffhauser Street-Jazzfestival vom Mittwoch, 11. Mai, bis Samstag, 14. Mai, spielt Joscha Schraff mit Gästen in der Schaffhauser Altstadt. (rf)

## 33. SCHAFFHAUSER JAZZFESTIVAL, 8.–14.5.2022

Live auf der Bühne und auch als Streaming-Angebot geht das Schaffhauser Jazzfestival in seine 33. Ausgabe. Als Werkschau für den Schweizer Jazz, der jedes Jahr ein bisschen internationaler wird, strahlt das Festival dieses Jahr über die Grenzen hinaus. Wiederum stehen auch Bandleaderinnen und Musikerinnen auf der Bühne. Von Pirmin Bossart

Nach dem Auftakt am 8. Mai in Stein am Rhein mit diversen Konzerten, wird am Mittwoch von der kroatischen Schlagzeugin **Lada Obradovic** und dem französischen Pianisten **David Tixier** das Festival im Kammgarn lanciert. Polyrythmische Schichten, verflochten mit anspruchsvollen Harmonien und Polymetriem dienen als Quelle für die von Emotionen und Eleganz geleitete Musik. In Bern ausgebildet, ist Lada auf den europäischen Festivalbühnen sowie auch als Schlagzeugin und Schauspielerin in der Netflix Serie "The Eddy" zu sehen.

Danach tritt **Niklaus Troxler**, Gründer des Jazz Festivals Willisau, in Aktion. Der weltbekannte Grafiker, der das diesjährige Festival-Plakat gestaltet hat, wird mit den Klängen von Gitarrist **Manuel Troller** live ein Tape-Bild entstehen lassen. Mit den Klebebandern hat Troxler ein neues Medium entdeckt, mit dem er seinen bunten Formen- und Farbvisionen Ausdruck verleiht und so seine künstlerische Handschrift nahtlos weiterentwickelt.

Den Abend beschliesst der herausragende Posaunist **Nils Wogram**, ein Garant

für musikalische Qualität. Er stellt seine neue Band **Muse** vor, ein Kammerensemble mit Harfe, Bratsche, Saxophon (**Hayden Chisholm**) und dem Obertonsänger **Gareth Lubbe**. Es ist eine einmalige Besetzung. Die Musik mag komplex sein, doch ist ihre immanente Schönheit und "Freundlichkeit bei aller formalen Strenge auch für den Hörer enorm spannend" (Wolf Kampmann).

**Samuel Blaser** (tb), **Daniel Humair** (dr) und **Heiri Känzig** (b) bringen drei Generationen Schweizer Jazz zusammen und schöpfen aufgrund ihrer Erfahrung aus dem Vollen. **Florian Favre** lässt sich in seinem Solo-Rezital "Idantitè" von der traditionellen Musik seiner Heimatregion Fribourg leiten und sie mit so lyrischen wie kraftvollen Eskapaden auf den schwarz-weißen Tasten ins Heute bringen. **For A Word** ist ein Quartett des französischen Pianisten **Gauthier Toux** und der Luzerner Vokalistin **Lea Maria Fries**, die mittlerweile in Paris lebt und unter anderem mit ihren eigenen Bands 22<sup>0</sup> Halo und Vstitor bekannt geworden ist. Lea Fries macht ihre Stimme zum Instrument, Jazz, Pop und sphärische Höhenflüge mischen sich.



Gauthier Toux

Lucia Gadotsch &amp; Science Fiction Orchestra

## swissjazzorama

### Zugang zur Datenbank für Tonträger / Musiker und Bilder des Archives

Suche-Home

Suchtipp

**swissjazzorama**  
 Das Schweizer Jazzarchiv

 Daten der Sparte Tonträger / Musiker /  
 Bilder

Kontakt

jazzdaten.info

SJO-Shop: LP CD

Schnellsuche in allen Sparten des SJO



Standard-Suche in Sparte Tonträger



Unter [www.jazzdaten.ch](http://www.jazzdaten.ch) sind Sie auf dem Suchfeld unseres Jazzarchives. Wöchentlich werden neue Archiveingänge erfasst und katalogisiert, bisher z.B. bei Tonträgern über 40'000 Exemplare.

Ist Ihr Tonträger nicht erfasst, so senden Sie ihn uns zu.

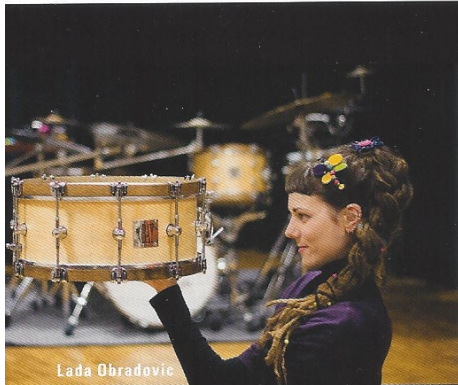
Swissjazzorama wünscht Ihnen viel Erfolg beim Finden!

### Willkommen im umfassendsten Schweizer Jazzarchiv!

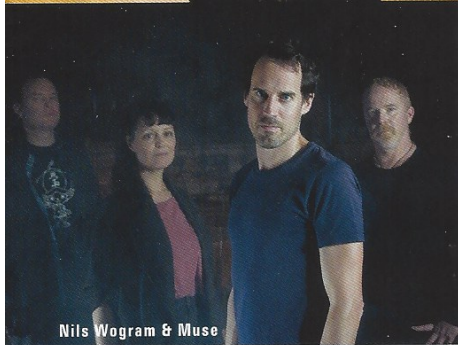
Das swissjazzorama sammelt und archiviert Ton- und Bildträger, Schriftstücke und andere Dokumente aus allen Epochen des Jazz und der mit ihm verwandten Musikformen, schwerpunktmässig mit Bezug zur Schweiz ("Helvetica").

Sein Archiv umfasst grosse Bestände an Schallplatten, CDs, Büchern, Fotos und Plakaten, dazu vollständige Jahrgänge mancher Jazz-Zeitschriften und vieles mehr.

Mehr über das swissjazzorama erfahren Sie auf <https://swissjazzorama.ch>. Hier können Sie seine Datenbank für Tonträger, Musiker und deren Bilder durchsuchen.



Lada Obradovic



Nils Wogram & Muse

Die Vokalartistin **Andrea Bollinger** eröffnet den Freitagabend mit **Jules Martinet** (b) und **Arthur Hnatek** (dr). Mit diesem neuen Trio performt die in Zürich lebende Engländerin eine faszinierende Vielfalt von vokalen Ausdrucksmöglichkeiten und verbindet sie mit

ihren Themen aus Poesie, Natur und Politik. Ein neues Kapitel an analogen und digitalen Klang-Dimensionen schlägt die Sängerin **Lucia Cadotsch** mit dem Saxophonisten und Komponisten **Wanja Slavin** und dem top besetzten Science Fiction Orchestra auf. Urbane Musik mit dunklen Beats, schillernden Synthesizerklängen und pulsierenden Hooklines. **This is Pan** ist ein druckvoll spielendes Quintett mit **Matthias Kohler** (as, comp), **Lukas Thoeni** (tp), **Dave Gisler** (g), **André Pousaz** (b) und **Gregor Hilbe** (dr).

Der sizilianische Kontrabassist **Luca Lo Bianco**, der Berner **Jürg Bucher** an der Klarinette und der Luzerner Gitarrist **Samuel Leipold** kreieren eine Art Kammermusik, in der die verschiedenen Schattierungen in den Klangfarben der Instrumente ausgelotet werden. Die Kompositionen von Leipold pendeln zwischen abstrakt und songhaft und bieten Ausgangspunkte für Improvisationen. Eine neue 13-köpfige Band mit Musikerinnen und Musikern aus Deutschland, Frankreich, Brasilien und der Schweiz stellt **Sarah Chak-sad** vor. Die Basler Saxophonistin und Komponistin hat schon an früheren Ausgaben in Schaffhausen ihre vitale Musik vorgestellt. Mit ihrem **Large Ensemble** schafft Chaksad einen Reichtum an Farben und Stimmungen, die für ein sinnliches Musikerlebnis sorgen werden. Das Festival beschliesst eine junge Band von vier Zürcher Musikern, die seit einigen Jahren

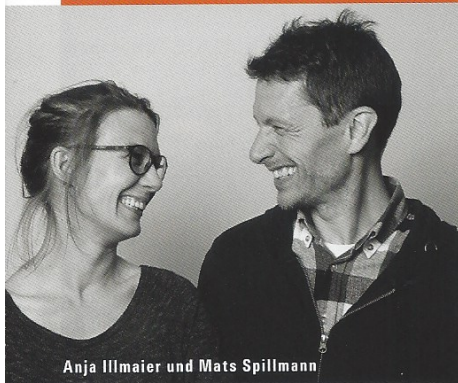
ihren Sound am Ausprobieren und Entwickeln sind, aber erst diesen Frühling ihr Debütalbum veröffentlicht hat: **District Five** mit **Tapiwa Svosve** (as, synth, voc), **Vojko Huter** (g, voc), **Xaver Rüegg** (b) und **Paul Amereller** (dr) überraschen auf "Burnt Sugar" mit krautrockigen Soundscapes, klaren Riffs, sphärischen Texturen, indiemässigen Melodien und einer jazzigen Herangehensweise. All das ist so eigen zusammengesetzt, wie das zurzeit keine andere Schweizer Band pflegt.

Im Hotel Rüden finden Freitag und Samstag zwei Club-Konzerte mit dem **Niculin Janett Ensemble** "Réveries Dansantes" statt, das ein Streichquartett mit Jazz-Saxophon und Kontrabass zusammenführt. In der neunteiligen Suite "Réveries Dansantes" verwebt Niculin Janett folkloristische Melodien mit Rhythmen aus dem Jazz, unterlegt mit dem Farbenreichtum klassischer Harmonien.

Die Off-Konzerte am Wochenende im Tap Tab werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik gestaltet. Die diesjährigen Schaffhauser Jazzgespräche (Leitung Anja Illmaier und Mats Spillmann) drehen sich um das Thema Identität (siehe separaten Beitrag).

**Schaffhauser Jazzfestival 8.–14.5.2022**  
Informationen zum gesamten Programm unter [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch)

SCHAFFHAUSER JAZZGESPRÄCHE 2022



Anja Illmaier und Mats Spillmann

"Identität" und "Generationenwechsel" sind die beiden Themen, die an den Schaffhauser Jazzgesprächen 2022 verhandelt werden. Die Jazzgespräche finden am Samstag, 14. Mai, in der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen statt und werden kuratiert von Anja Illmaier und Mats Spillmann.

Identität

An den kommenden Jazzgesprächen, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik, Zürcher Hochschule der Künste, Pro Helvetia und SONART-Musikschaaffende Schweiz veranstaltet werden, steht ein grosses Reizwort zur Debatte: Identität. Im Rahmen einer lockeren Gesprächsrunde mit aktiven Musikerinnen und Musikern der jüngeren und mittleren Generation wird der Begriff aus

einer persönlichen künstlerischen Perspektive untersucht. Es nehmen teil: **Joana Maria Aderi**, **Yumi Ito**, **Niculin Janett** (Gesprächsleitung **Etrit Hasler**).

Identität? Jazz?

Dabei geht es um folgende Fragen: Wie hängen persönliche, gesellschaftliche und künstlerische Identität zusammen? Wie ist der Bezug zum Begriff "Jazz" und zu dessen Geschichte? Welches sind die wichtigen gesellschaftlichen, politischen und persönlichen Anknüpfungspunkte der Protagonistinnen und Protagonisten verschiedener Szenen? Nicht zuletzt soll auch die Frage der "kulturellen Aneignung" untersucht werden.

In einem speziell für den Anlass geschriebenen Text sinniert der in Berlin lebende amerikanische Journalist **Peter Margasak** über die Identität des Jazz. Und er fragt sich: "Warum halten so viele Journalisten, Kuratoren und Plattenfirmen an dem Begriff Jazz fest, während so viele der Musiker, die die aus dieser Tradition hervorgegangene Musik machen, ihn ablehnen?"

Für Margasak ist Jazz letzten Endes "nur ein Wort, ein zunehmend ungeschickter Weg, einer Kunstform eine gewisse Ordnung aufzuerlegen, die in ihrer aufregendsten Form jegliche Beschränkung ablehnt". Und er kommt zum Schluss: "Die spannendsten und beständigsten Musiker scheren sich nicht um Kategorien und Orthodoxien. Mit der Zeit habe ich festgestellt, dass es viel lohnender ist, einfach einzutauchen und sich zu verlieren."

Generationenwechsel

An einem zweiten Gespräch werden **Nadin Deventer** (Künstlerische Leiterin Jazzfest Berlin) und **Niklaus Troxler** (Gründer Jazzfestival Willisau) teilnehmen (Gesprächsleitung **Patrik Landolt**). In diesem Block geht es um die Funktionsweise von wichtigen Institutionen im Jazz: Festivals, Labels, aber auch Ausbildungsstätten und Förderstellen. Ausgangspunkt ist die Pionierarbeit der Gründergeneration im Schweizer Jazz.

Dabei wird der Frage nachgegangen, wie Kontinuität im prekären Umfeld des "Jazz" ermöglicht werden kann und wo Erneuerung Not tut. Hängen die Institutionen an Gründungs-persönlichkeiten, deren Ausstrahlung und Netzwerk? Oder sind die Strukturen stark genug, um ohne die tragenden Persönlichkeiten zu überleben? Hat das Einzelkämpfertum im 21. Jahrhundert ausgedient?

Zur Sprache kommen sollen auch die Arbeitsbedingungen von Personen, die institutionelle Arbeit verrichten und wie sich diese auf das musikalische Leben auswirken.

Schaffhauser Jazzgespräche 2022

**Samstag, 14. Mai**, Vebikus Kunsthalle, Baumgartenstrasse 19, Schaffhausen  
16.30 Uhr: Identität. Mit Joana Maria Aderi, Yumi Ito, Niculin Janett  
Gesprächsleitung: Etrit Hasler  
18.00 Uhr: Generationenwechsel  
Mit Nadin Deventer (Künstlerische Leiterin Jazzfest Berlin) und Niklaus Troxler (Gründer Jazzfestival Willisau)  
Gesprächsleitung: Patrik Landolt

### 33. SCHAFFHAUSER JAZZFESTIVAL, 11.5.–14.5.2022

Das Schaffhauser Jazzfestival kann dieses Jahr live auf der Bühne erlebt oder via Streaming verfolgt werden. Die international ausstrahlende Werkschau des Schweizer Jazz findet vom 11. bis 14. Mai 2022 statt.

Bunt wie das Festival-Plakat des Jazzfestivals Willisau-Gründers und Plakatkünstlers Niklaus Troxler ist auch das Programm: Von Solisten über Duos, Trios und Quartette bis zu Grossformationen ist auf der Kammerbühne nicht nur von der Besetzung her, sondern auch in der stilistischen Ausrichtung Vielfalt zu erleben.

**Niklaus Troxler** wird am Eröffnungsabend auch als Performer präsent sein: Im künstlerischen Austausch mit dem Luzerner Gitarristen **Manuel Trollier** kreiert er eines seiner Tapet-Bilder live vor den Augen des Publikums. Am gleichen Abend haben auch die Schlagzeugin **Lada Obradovic** und der Pianist **David Tixier** sowie die neue Band **"Muse"** des Posaunisten **Nils Wogram** ihre Auftritte.

Am Donnerstag sind mit **Daniel Humair** (dr), **Samuel Blaser** (tb) und **Heiri Känzig** (b) drei Generationen von hochkarätigen Schweizer Jazzern im Trio zu hören. Der Fribourger Pianist **Florian Favre** gibt ein Solo-Recital, mit dem er seine engere Heimat reflektiert. "For A Word" ist ein Quartett des französischen Pianisten **Gauthier Toux** und der Luzerner Vokalistin **Lea**

**Maria Fries**. Die Stimme wird zum Instrument, Jazz, Pop und sphärische Höhenflüge mischen sich.

Die Vokalistin **Andrea Bollinger** eröffnet der Freitagsabend mit **Jules Martinet** (b) und **Arthur Hnatek** (dr) im Trio. Ein neues Kapitel an analogen und digitalen Klang-Dimensionen schlägt die Sängerin **Lucia Cadotsch** mit dem Saxophonisten und Komponisten **Wanja Slavin** und dem top besetzten **Science Fiction Orchestra** auf. "This is Pan" ist ein druckvoll spielendes Quintett mit **Matthias Kohler** (as, comp), **Lukas Thoeni** (tp), **Dave Gisler** (g), **Abdré Pousaz** (b) und **Gregor Hilbe** (dr).

Den kammermusikalisch-improvisatorischen Auftakt am Samstag macht ein Trio mit **Samuel Leopold** (g), **Jürg Bucher** (cl) und **Luca Lo Bianco** (b). Leopold unterstützt die Werkschau des Schweizer Jazz neu auch in der Programmgruppe und im Projektmanagement. Die Basler Saxophonistin und Komponistin **Sarah Chaksad** präsentiert neue Kompositionen für ihr international besetztes Large Ensemble mit 13 Musikerinnen und Musikern. Den Abschluss macht die Zürcher Band **District Five**, die jenseits von fixen Stilbegriffen ihre eigene Musik entwickeln.

Im Sorell Hotel Rüden stellt den Saxophonist **Niculin Janett** mit einem Quintett seine neunteilige Suite "Réveries Dansantes" vor, in welcher folkloristische Melodien, Jazz-Rhythmen und

klassische Harmonien Verbindungen eingehen. Das Programm auf der Off-Bühne im Musikraum TapTab ist noch in Arbeit. Die **Schaffhauser Jazzgespräche** (Leitung Anja Illmaier, Mats Spillmann) verhandeln dieses Jahr das Thema Identität unter ganz verschiedenen Aspekten. **Pirmin Bossart**  
[www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch)



FOTO: FRANCESCA PEFFER

Daniel Humair

# Windler-Stiftung unterstützt das Jazzfestival

Zum ersten Mal in der Geschichte des Schaffhauser Jazzfestivals kommt ein Sponsor von sich aus auf die Festivalleitung zu. Dieser Sponsor ist die Jakob und Emma Windler-Stiftung. Auch eine Leistungsvereinbarung ist angedacht. «Das ist grossartig», sagt Festival-Co-Gründer Urs Röllin.

Alfred Wüger

SCHAFFHAUSEN. Das 33. Schaffhauser Jazzfestival erkundet Neuland: Der Festivalauftakt findet am 8. Mai in Stein am Rhein statt, zum ersten Mal sozusagen auf dem Land. Die offizielle Werkschau des Schaffhauser Jazzfestivals läuft dann vom 11. bis 14. Mai 2022 wie gewohnt in Schaffhausen. «Mit der Eröffnungsveranstaltung zum Muttertag am Sonntag, dem 8. Mai, in Stein am Rhein gehen wir neue Wege», sagt Urs Röllin, Co-Gründer der Schaffhauser Jazzfestivals und dessen Spritus rector. Möglich wird dieser Eröffnungstag ausserhalb der Mauern Schaffhausens durch die Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung.

## Ziel ist eine Leistungsvereinbarung

Urs Röllin dazu: «Die Windler-Stiftung kam auf uns zu. Es ist in der über 30-jährigen Geschichte des Schaffhauser Jazzfestivals das erste Mal, dass jemand kommt und sagt: Ihr macht etwas Gutes, können wir helfen? Das ist grossartig.» Dies entspricht, so Röllin, der neuen Politik der Stiftung, dass sie sich zunehmend transparent und sichtbar engagiert. «Man hat das auch bei der Bachturnhalle gesehen.»

Das Ziel der Zusammenarbeit mit der Windler-Stiftung sei der Abschluss einer Leistungsvereinbarung auf fünf Jahre hinaus, mit Beginn im kommenden Herbst, so Röllin weiter. Der Betrag, mit dem die Windler-Stiftung das Jazzfestival unterstützen wird, beläuft sich auf 50 000 Franken. Diese Unterstützung bedeutet indes nicht, dass die Stiftung in die Kulturpolitik der Stadt Schaffhausen eingreift. Aber die Unterstützung bedeutet, dass das Jazzfestival künftig nicht mehr nur allein in der Stadt stattfinden wird. «Sie sagten, sie hätten gerne eine Aktivität in Stein am Rhein», sagt Urs Röllin. «Es werden künftig auch Aktivitäten dem Rhein entlang möglich sein, zum Beispiel in Diessenhofen.» Damit habe man bei ihm offene Türen eingearbeitet, so Röllin weiter. «Denn ich trage diese Idee schon lange in mir, dass wir mal aufs Land fahren. Und da ist die Stiftung jetzt voll dabei.»

Die Idee ist klar: Man wolle nicht mehr einfach nur im Konzertsaal sitzen und warten, bis die Leute kommen, sondern man gehe hin zu den Leuten. Und es gibt am 8. Mai in Stein am Rhein einen Unterschied zum Street-Jazz-Festival in der Munotstadt: Dort ziehen die Musikerinnen und Musiker durch die Strassen, in Stein am



Rhein zieht das Publikum auf einem Parcours von Band zu Band. Und diese Bands wiederum sind um das traditionelle Stadtmusikkonzert zum Muttertag herum drapiert. Ziel: die Erweiterung des musikalischen Horizontes. «Die Grenzen des Jazz überschreiten Richtung Volksmusik, Richtung Performance, Richtung Tanz», so Röllin, der für nächstes Jahr bereits Ideen hat für Jazz im Rebberg.

Die Jodlerin Nadja Räss und der Schwyzerörgelspieler Markus Flückiger verkörpern die musikalische Horizontenerweiterung.

BILD ZVG

Urs Weibel, Präsident der Kulturkommission der Windler-Stiftung, sagte auf die Frage, warum der Jazz jetzt plötzlich Stein am Rhein beleben solle, dies: «Es geht um die kulturelle Vielfalt. Wir haben die Kleinkunst am Nordart-Festival, und auch das Bachfest führt Konzerte in Stein am Rhein durch, und das Jazzfestival ist da eine musikalisch-kulturelle Bereicherung.» Ob er selber ein Jazzfan sei? Weibel lacht. «Mich findet man am

## Das Jazzprogramm vom Muttertag in Stein am Rhein

Vor und nach dem Muttertags-Konzert der Stadtmusik Stein am Rhein auf dem Rathausplatz treten folgende Bands an diversen Orten im Städtchen auf:

- **Markus Flückiger, Schwyzerörgeli, und Nadja Räss, Jodel.** Die beiden spielen Melodien, die aus der traditionellen Form des Jodelns fallen, aber mit ihr verbunden bleiben.
- **Nicole Johänniggen «Henry»** groovt und rumpelt, vom New-Orleans-Jazz inspiriert. Die Kompositionen animieren zum Mitmachen.
- **Roman Nowka's Hot 3** verwandeln Mani Matters Liedgut in eine neue, noch nie dagewesene Musik.
- **Lienert/Amberg/Arnold/Hännli:** Ein selbst gebauter Flipperkasten gibt den Musikern Spielanweisungen. Die Band wird von den Treffern des flippenden Publikums gelenkt. Freejazz plus Spielspass.
- **Die Sängerin Kornelia Bruggmann** lässt ihre Stimme auf **Joana Aderis Elektronik** treffen.
- **CD-Taufe «A Gentle Smile»** der Formation **Balzan Silvestri Choice.**
- **Niklaus Troxler** lässt eines seiner Tape-Bilder live entstehen. (Wü.) ■

Jazzfestival, am Bachfest, am Stars in Town...» Die Diskussion in der Kommission sei nicht von persönlichen Vorlieben gesteuert gewesen. «Wir wollen das kulturelle Leben von Stein am Rhein mit vielfältigen Aktivitäten beleben. Es braucht immer einen Organisator, der so etwas macht.» Sprich, die Synergien funktionieren. Und, so Urs Weibel weiter: «Wir können so auch die Sichtbarkeit der Stiftung erhöhen. Die Transparenz ist grösser. Und das hilft nicht nur Stein am Rhein, sondern dem ganzen Kanton Schaffhausen.»

## Die jazzigen Klänge des Alltags

Aber der 8. Mai ist nicht alles, was Stein am Rhein im Rahmen des 33. Jazzfestivals zu bieten hat. Vom 11. bis zum 14. Mai finden Klangwanderungen mit Andres Bosshard statt. Hierbei werden die versteckten Klangquellen des Alltags im malerischen Städtchen entdeckt. Jazz ist eben überall.

## 33. Schaffhauser Jazzfestival mit Auftakt in Stein am Rhein

Das Schaffhauser Jazzfestival findet vom 8. bis 14. Mai statt – am Sonntag, 8. Mai, geht es in Stein am Rhein los

Das Schaffhauser Jazzfestival findet vom 8. bis 14. Mai 2022 statt: Der bekannte Plakatkünstler und Jazzfestival Wilisau Gründer Niklaus Troxler prägt das visuelle Erscheinungsbild des Festivals lebendig und farbenfroh. Bunt und auf neuem Terrain läutet der ein paar Tage vorgelagerte Eröffnungstag in Stein am Rhein die 33. Werkschau im Kulturzentrum Kammgarn ein. Das Schaffhauser Jazzfestival kann auch 2022 per Stream verfolgt werden und strahlt so über Kantons- und Landesgrenzen in die Welt. Damit die Musiker/innen auch etwas davon haben, hat das Jazzfestival mit dem digitalen Konzertticket eine faire Lösung zur Vergütung im Online-Bereich entwickelt.

Das 33. Schaffhauser Jazzfestival beginnt erstmals in Stein am Rhein. Am 8. Mai, am Wochenende vor dem Programmstart in der Kammgarn, mischen sich Musiker/innen unter die

Leute. An verschiedenen Plätzen in der Steiner Altstadt gibt es vielfältiges Schweizer Musikschaffen mit Anlehnung an den Jazz zu erleben. Von Volksmusikklängen über Mani Matter-Interpretationen zu interdisziplinären Performances, wo improvisierte Musik auf Tape-Bilder, Flipperkästen und Tanzchoreografien trifft, bietet der Sonntagnachmittag ein vielseitiges kulturelles Erlebnis auf den Strassen und Plätzen des historischen Städtchens. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Und wenn dann ab dem 11. Mai das Festivalprogramm auf den Bühnen in Schaffhausen spielt, folgen die Steiner/innen auf den täglichen Klangspaziergängen mit dem Musiker und Klangkünstler Andres Bosshard dem Klang ihres Städtchens weiter.

Weitere Informationen und alle Angebote sind unter [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch) zu finden.

**Bofe vom Untersee u. Rhein 6.5. 22**





# Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

29. Jahrgang, Nummer 17, 26. April 2022

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Ersatzv  
Waltr  
in den E  
Engagie  
für alle



## Schaffhauser Jazzfestival erkundet erstmals Neuland

Am Muttertag startet das Schaffhauser Jazzfestival. Dessen Auftakt findet zum ersten Mal ausserhalb der Munotstadt, an diversen und idyllischen Plätzen in Stein am Rhein statt.

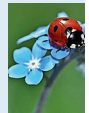
**Mark Schiesser**

**STEIN AM RHEIN** Mit der 33. Ausgabe des Schaffhauser Jazzfestivals erkunden die Veranstalter mit dem Festivalsauftakt am Sonntag, 8. Mai (Muttertag), in Stein am Rhein neue Wege, quasi von der Stadt aufs Land. Ermöglicht wird dieser Tag durch die grosszügige Unterstützung der Windler-Stiftung. Wäh...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Stephanie Good und Urs Röllin (r.) mit dem vom bekannten Schweizer Grafiker Niklaus Troxler gestalteten Festivalplakat. Bild Mark Schiesser



lieben M  
kleinen  
ken beg  
uns dar  
dieser A  
Buch zu



s.

Personen

052  
Ring

AutoWas

ANZEIGE

**Strandbad  
Öhningen**

Zum Saisonstart:  
Spaghetti in Bärlauch  
Zanderfilet mit Kartoffeln

**Exfreundinnen-  
Kiste adieu.  
Thomas hat  
entrümpelt.**

**ZIMMERMANN**  
BAUSTOFFE BAUFACHMARKT

Im Grund 5  
D - 78337 Öhningen  
+49 7735 8571



## Schaffhauser Jazzfestival ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... rend die offiziellen Konzerte wie gewohnt in der Munotstadt spielen werden, findet der Start des als «imposantes Schaufenster der Schweizer Jazzszene» bekannten Festivals an unterschiedlichen Orten in der Steiner Altstadt, an der Schifflände, im Bürgerasyl und in der Klostertrotte St. Georgen statt. So kann das Publikum auf einem Parcours von Band zu Band ziehen. «Und dies mit Musik, die man normalerweise nicht auf der Strasse hört», betont Festival Co-Gründer Urs Röllin. Im nachfolgenden Interview erzählt er uns mehr darüber:

*Steiner Anzeiger: Das Schaffhauser Jazzfestival ist seit Jahren ein über die Region bekannter Kulturevent in der Munotstadt. Was hat sie dazu bewogen, in den oberen Kantons- teil, genauer nach Stein am Rhein, auszuscheren?*

**Urs Röllin:** Als Vermittler des Schaffhauser Jazzfestivals und somit dieser Kunst und Musik haben wir viele Ideen, die uns, neben der Werkschau in der Kammgarn, von Anfang an begleiten. Das sind in Schaffhausen Schulprojekte, Klanginstallationen, externe Konzerte beispielsweise in der Munotkassematte, im Kreuzgang, im Museum oder im Münster, die wir verfolgen und bei einer sich bietenden Gelegenheit ausarbeiten und durchführen. Diese Gelegenheit bot uns die Windler-Stiftung mit ihrer Unterstützung an und voilà, das ist jetzt der erste Streich. Die Musik zu den Leuten bringen ist dabei eine gute Gelegenheit und

setzt die Schwelle für Neues herab. Dazu kommt, dass es spannend ist, eine Umgebung in ein neues Licht oder in dem Fall in einen neuen Sound-Mantel zu hüllen. Für die ansässigen Bewohner wie auch für Leute, die Stein am Rhein durch die Musik kennenlernen.

*S.A.: Darf man fragen, wie hoch denn die Unterstützung der Windler-Stiftung ist?*

**Röllin:** Eigentlich ist das vertraulich, aber ich habe die Grössenordnung schon einmal öffentlich gelesen. Sie bewegt sich ungefähr bei der Unterstützung der Stadt Schaffhausen. Wir streben im Herbst nach der Evaluierung zusammen mit der Stiftung eine Leistungsvereinbarung an. Was bedeutet, dass wir weiterhin auch Aktivitäten ausserhalb der Stadt machen können.

*S.A.: Wie gut haben Sie als Munotstätter denn Stein am Rhein bisher gekannt?*

**Röllin:** Sehr gut, weil ich persönlich zwei meiner sehr engen und geschätzten Freunde da oft besuchte. Zum einen den Maler Veilmir Ilisevic und der leider viel zu früh verstarbe und grossartige Künstler und Musiker Ernst Thoma.

*S.A.: Zurück zum Festival. Es gibt ausser dem Auftakt in Stein am Rhein aber weiterhin Anlässe in Schaffhausen?*

**Röllin:** Das Festival in Schaffhausen findet im üblichen Rahmen vom 11. bis 14. Mai statt, als Werkschau an diversen bekannten Orten, auch mal draussen.

*S.A.: Wenn wir von Jazz reden, dann sprechen wir bekanntlich von einer bestimmten Musikrichtung. Oder liege ich da falsch?*

**Röllin:** Die Werkschau ist ein Querschnitt der Schweizer Jazzszene mit Musik im Hier und Jetzt. Das heisst wir zeigen die spannendsten Projekte des aktuellen Jazzschaffens in der Schweiz, vergleichbar mit dem, was Solothurn für den Schweizer Film macht oder die Literatur. Im TapTab zeigen wir junge Musikerinnen und Musiker der Hochschule Luzern mit Masterprojekten der Studierenden. Im Sorell Hotel Rüden ist Kammerjazz akustisch zu erwarten.



«Die Werkschau ist ein Querschnitt der Schweizer Jazzszene mit Musik im Hier und Jetzt.»

**Urs Röllin**  
Co-Gründer SH Jazzfestival

*S.A.: Man kann somit Jazz auch mit ganz verschiedenen Instrumenten spielen?*

**Röllin:** Klar, zur Palette der traditionellen Instrumente, welche im Jazz schon immer gespielt wurden wie Saxophon, Kontrabass, Trompete oder Schlagzeug sind auch Streichinstrumente dazugekommen. Auch elektronische Instrumente sind heute voll integriert.

*S.A.: Ist das gewollt, dass der Eröffnungsauftritt gerade am Muttertag, am Sonntag, 8. Mai, stattfindet?*

**Röllin:** Es ist ein schöner Zufall, der besser nicht ausgedacht sein könnte. Der Anlass sollte aber am Wochenende vor dem Festival als Auftakt Lust auf das nahe Festival in der Kammgarn machen und so quasi ein auditives Signal sein, dass der Jazz in die Region kommt.

*S.A.: Was unterscheidet sich beim Programm in Stein am Rhein verglichen mit den bisherigen Anlässen in Schaffhausen?*

**Röllin:** Die Musik kommt zu den Leuten. Sie können die Musik erwandern, und gleichzeitig haben wir schöne Ecken und Plätze im wunderschönen Städtchen gesucht, wo man nicht automatisch hinkommt, wenn man nach dem Touristenführer geht.

*S.A.: Und mit Stephanie Good haben Sie jemanden ins Boot geholt, die sich hier oben auskennt!*

**Röllin:** Ja, ihre Unterstützung ist sehr hilfreich, sie kennt alle wichtigen Leute im Städtchen. Wir freuen uns sehr auf die Begegnungen mit den Einheimischen und bringen ein breit gefächertes, musikalisches Geschenk mit, was den üblichen Jazzbegriff sprengt. Und wir schlagen eine Brücke zu all der spannenden Musik vom Jodel bis zum New Orleans Street Jazz Funk. Ein Highlight wird sicher auch Niklaus Troxler, der Begründer vom Willisau Jazzfestival und weltbekannter Jazzplakatkünstler. Er wird übrigens zur Live-musik mit farbigem Klebeband ein Bild für Stein am Rhein kreieren bei der Klostertrotte.

**Urs Röllin** ist Begründer und Organisator des Schaffhauser Jazzfestivals, das sich durch die Beleuchtung des aktuellen CH-Jazz seit 1990 zur wichtigsten Werkschau des hiesigen Schaffens entwickelt hat.



### Auftakt in Stein am Rhein: Ein bunter Musikstrauss und Klangwanderungen mit Künstler Andreas Bosshard

Vor und nach dem Muttertags-Konzert der Stadtmusik Stein am Rhein (14 Uhr, Rathausplatz) werden verschiedene Formationen, unter anderem Markus Flückiger (Schwyzerörgeli) und Nadja Räss (Jodel) oder die Band «Roman Nowak's Hot 3» auftreten. Ein vielfältiges Schweizer Musikschaffen mit Anlehnung an den Jazz darf somit am *Sonntag, 8. Mai*, von 13.30 Uhr bis 19 Uhr an den verschiedenen Plätzen in und um die Steiner Altstadt erwartet werden. Und dies übrigens kostenlos! Doch das ist noch nicht alles, was Stein am Rhein im Rahmen des 33. Schaffhauser Jazzfestivals zu bieten hat. Vom Mittwoch, 11. Mai, bis und mit Samstag, 14. Mai, finden in Stein am Rhein jeweils um 17 Uhr einstündige Klangwanderungen mit dem in Zürich geborenen Klangkünstler Andreas Bosshard (Bild) statt. Auf diesen werden gemeinsam die versteckten Klangquellen des «everyday sounds of Stein am Rhein» entdeckt, die meistens unbeachtet bleiben. «Free Music» vom Feinsten wird versprochen.

Anmeldung: [info@jazzfestival.ch](mailto:info@jazzfestival.ch), [steinamrhein@schaffhauserland.ch](mailto:steinamrhein@schaffhauserland.ch) oder vor Ort im Tourist Office (Oberstadt). Ganzes Programm unter [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch). (r.) Bild Markus Bertschi

Schaffhauser Nachrichten Front 30.3.22

# Windler-Stiftung holt Jazz auch nach Stein am Rhein

SCHAFFHAUSEN. Die Windler-Stiftung erhöht ihr kulturelles Engagement und unterstützt als langjähriger Sponsor neu das Schaffhauser Jazzfestival mit jährlich 50000 Franken. Am 8. Mai kommt der Jazz zum ersten Mal nach Stein am Rhein. Ab kommendem Herbst soll dann eine Leistungsvereinbarung gelten. Dies teilen Festival-Co-Gründer Urs Röllin und Urs Weibel von der Wind-

ler-Stiftung mit. «Es ist in der über 30-jährigen Geschichte des Schaffhauser Jazzfestivals das erste Mal, dass jemand kommt und sagt: «Ihr macht etwas Gutes, können wir helfen?»», so Urs Röllin. Und Urs Weibel sagt: «Wir können auf diese Weise auch die Sichtbarkeit der Stiftung erhöhen. Und das hilft nicht nur Stein am Rhein, sondern dem ganzen Kanton Schaffhausen.» (Wü.) / **23**

---

# Festival-Auftakt in Stein am Rhein

Am 8. Mai 2022 beginnt das Schaffhauser Jazzfestival an mehreren Orten übers Städtchen verteilt

Das Schaffhauser Jazzfestival erkundet Neuland mit dem Festivalauftakt in Stein am Rhein. Die offizielle Werkschau des Schaffhauser Jazzfestivals findet vom 11. bis 14. Mai 2022 in Schaffhausen statt. Mit der Eröffnungs-Veranstaltung zum Muttertag am Sonntag, 8. Mai, in Stein am Rhein gehen wir neue Wege. Und während den Schaffhauser Jazzfestivaltagen von Mittwoch bis Samstag, 11. bis 14. Mai kann man das wunderschöne Städtchen am Ausgang des Bodensees ganz neu «erhören» und zwar mit dem Klangkünstler Andres Bosshard, welcher sich selber auch Klanggärtner nennt. Ermöglicht wird dieser Tag in Stein am Rhein durch die grosszügige Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung.

Es werden alle Steinerinnen und Steiner und natürlich alle musikbegeisterten Freundinnen und Freunde aus der näheren und weiteren Umgebung nach Stein am Rhein eingeladen. Das Programm bietet einen breitgefächerten Musikstrauß an, der stilistische Brücken zur Volks-, Popmusik und anderen Genres baut und einen erlebnisreichen Tag garantiert – ein grossartiges Geschenk, nicht nur an alle Mütter.

## Musikalische Kostproben aus der Jazzszene

Mit dem Festivalauftakt in Stein am Rhein geht das Schaffhauser Jazzfestival unter die Leute. Verteilt an verschiedenen Plätzen im Städtchen gibt es verschiedene Konzerte, Performances und Klangführungen zu erleben. Konzentriert sich das Hauptprogramm auf der Schaffhauser Kammgarnbühne auf das zeitgenössische Jazzschaffen, so präsentiert der Festivalauftakt in Stein am Rhein das breite Musikschaffen der Schweiz mit interdisziplinären und performativen Ansätzen unter dem verbindenden Element der Improvisation.

Von Volksmusik mit dem Duo des Akkordeonisten Markus Flückiger und Jodlerin Nadja Räss über New Orleans-mässigen

Strassenjazz mit Nicole Johäntgens Quartett «Henry», zu einer choreografierten Performance der Schaffhauser Sängerin Kornelia Bruggmann mit der elektronischen Musikerin Johanna Aderi und von der rockigen Mani Matter Interpretation Roman Nowkas zur Flipperkasten-Improvisationsperformance des Lienert-Amberg-Arnold-Hänni Quartetts, bietet der Sonntagnachmittag ein aufregend vielseitiges kulturelles Erlebnis auf den Strassen und Plätzen Stein am Rheins. Natürlich sind die Programmpunkte nicht zufällig gewählt. Der rote Faden ist die spielerische Improvisation und die zeitgemässe Herangehensweise an die Musik im Hier und Jetzt, welche alle gemeinsam pflegen und was als verbindendes Element dem Jazz nahesteht.

Anschliessend an die Konzerte und Performances in der Stadt lässt Niklaus Troxler, als Grafiker und Willisau Jazzfestival-Gründer bestens bekannt, im künstlerischen Austausch mit den beiden Saxofonisten Lino Blöchliger und Sebastian Strinning eines seiner Tape-Bilder live vor den Augen des Publikums in der Klostertröte St. Georgen entstehen. Abgeschlossen wird der Sonntag durch das Konzert des Schaffhauser Pianisten Thomas Silvestri sowie der Sängerin Barbara Balzan mit ihrer Band «Balzan – Silvestri Choice» im Bürgerasyl. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

## Klangspaziergang durch Stein am Rhein

Auch wenn der Fokus ab dem 11. Mai auf dem Festivalprogramm in Schaffhausen liegt, klingt Stein am Rhein weiter: Von Mittwoch, 11. bis Samstag, 14. Mai führt der Klangkünstler Andres Bosshard jeweils einmal täglich um 17.00 Uhr mit einem Klangspaziergang durch Stein am Rhein. Ein ganz besonderes Erlebnis, welches Sie das Städtchen ganz neu wahrnehmen und auch anders durch Ihr Leben gehen lässt. Weitere Informationen sind unter [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch) zu finden.

---

**Bote v. Untersee u. Rhein 5. 4. 22**

FESTIVAL

## Jazziges am Rhein

**Das Schaffhauser Jazzfestival feiert die Frauen und lädt zum «Murmeltrom» ins Nachbarstädtchen Stein am Rhein.**

Musik in Bewegung: So könnte eine simple Definition von Jazz lauten. Basierend auf einem historischen Kanon, der stetig verändert, erweitert und hinterfragt wird, zeigt sich auch der Schweizer Jazz höchst lebendig. In Schaffhausen gibt es zum 33. Mal Kostproben zu hören.

Nebst der Musik verändert sich heuer auch das Festival selbst. Im Kuratorium sitzt neuer in Glarus geborene Luzerner Samuel Leopold, der seinen Antritt mit einem Trio-Konzert untermalt – gemeinsam mit dem Bassisten Luca Lo Bianco aus Sizilien und Klarinettist Jürg Bucher aus Bern. Obwohl in Schaffhausen nur Schweizer Bands auftreten, lassen diese gerne ihre Netzwerke spielen,

was sich in Mitmusikern aus allen Himmelsrichtungen offenbart. Im Large Ensemble der Basler Saxerin und Komponistin Sarah Chaksad etwa treffen sich 13 Musikschaffende aus der Schweiz, aus Frankreich, Deutschland und Norwegen.

### Bandleaderinnen im Fokus

Chaksad steht für einen der Schwerpunkte in diesem Jahr: Bandleaderinnen. Die Zürcher Sängerinnen Lucia Cadotsch und Andrina Bollinger präsentieren ihre neuen Bands. Eröffnet wird das Festival von der in Bern lebenden Drummerin Lada Obradovic im Duo mit Pianist David Tixier.

Zum Festival, das auch über Livestreams verfolgt werden kann, gibt es neu einen sonn-täglichen Auftakt mit Konzerten im benachbarten Stein am Rhein – auch hier mit Bandleaderinnen wie der Saxerin

Nicole Johännngen oder der Sängerin Barbara Balzan. Mit einer Performance aus Stimme und Elektronik warten Kornelia Bruggmann und Joana Aderi auf. «Klanggärtner» Andres Bosshard lädt zum «Murmeltrom» ein, für den er Klänge des Städtchens einfängt.

Nach Schaffhausen wurden auch einige andere Männer eingeladen. Darunter der legendäre Genfer Drummer Daniel Humair, der Pianistenpoet Florian Favre aus Fribourg oder der wirblige Bläser Niculin Janett, der Jazz mit Volksmusik durchmischt. Denn Jazz ist bekanntlich Musik in Bewegung.

Frank von Niederhäusern

### Schaffhauser Jazzfestival

So, 8.5., ab 13.30, diverse Orte  
Stein am Rhein SH  
Mi, 11.5.–Sa, 14.5., 20.15  
Kammgarn, Tap Tab, Hotel Rügen  
Schaffhausen  
[www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch). Livestreams:  
[www.yourstage.live/pages/schaffhauser-jazzfestival](http://www.yourstage.live/pages/schaffhauser-jazzfestival)

### TIPPS

#### Jazz: Feigenwinter 3

Vor fast 25 Jahren haben sie ein gemeinsames Album eingespielt: das Trio des Basler Pianisten Hans Feigenwinter (Bild) und das Arte Quartett, dessen vier Saxofonisten ebenfalls von Basel aus wirken. Nun setzen sich die sieben Musiker wieder



zusammen und gedenken dabei auch des Schweizer Poeten Carl Spitteler, der 1919 den Literatur-Nobelpreis gewann. Eine Ansage, die neugierig macht.

Do, 5.5., 20.30 Bejazz Bern

#### Musik-Kabarett:

##### Schertenlaib + Jegerlehner

Das letztes Jahr Abgesagte wird jetzt «angesagt»: Genau so heisst das fünfte Programm des Duos Schertenlaib + Jegerlehner alias Michel Gsell und Gerhard Tschan. Das originelle Berner Zweimann-Ensemble zwischen Liedermacherei und Kabarett lädt zur Premiere: «Komisch, schräg und sehr musikalisch. Covers for lovers.»

Fr, 6.5./Sa, 7.5., 20.00  
Theater Burgdorf BE

Do, 2.6., 20.00 La Cappella Bern

#### Volksmusik: Gläuffig

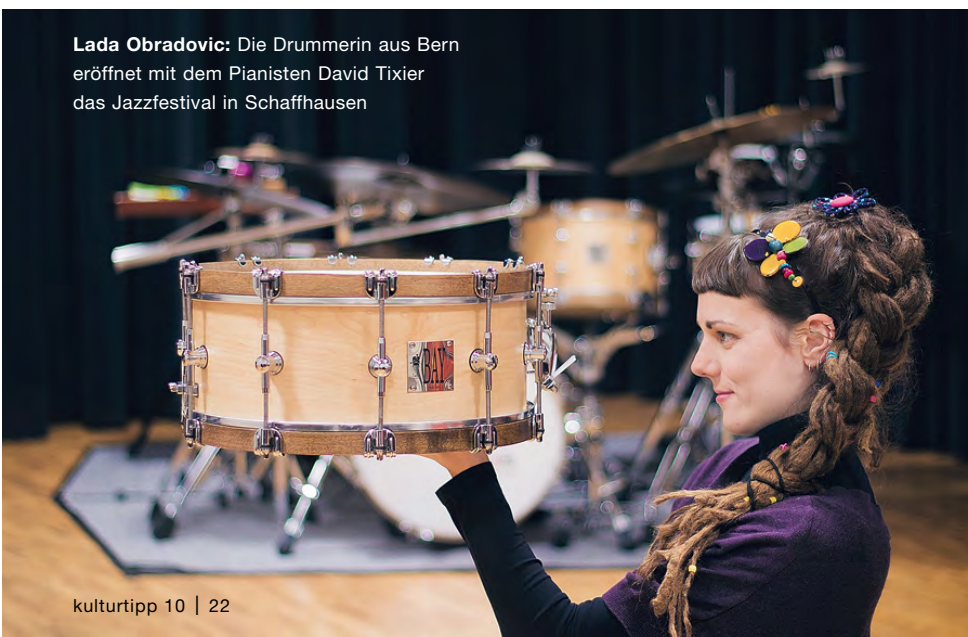
Endlich können sie ihr neues Album «Gesellenwanderung» live vorstellen: Fränggi Gehrig (Akkordeon), Mathias Landtwing (Klarinette), Lukas Gernet (Klavier) und Pirmin Huber (Kontrabass) sind die vier Musiker der Formation Gläuffig. Sie nennen sich selber «Ländlerkapelle». Ihre Kompositionen gehen aber weit über Traditionelles hinaus. «Volksmusik im Grenzbereich. Anhören auf eigene Gefahr», heisst es auf der CD ironisch.

Fr, 6.5., 20.00  
Tischmacherhof Galgenen SZ

Fr, 20.5., 22.00  
Volksmusikfest Altdorf UR

[www.glaeufig.ch](http://www.glaeufig.ch)

**Lada Obradovic:** Die Drummerin aus Bern eröffnet mit dem Pianisten David Tixier das Jazzfestival in Schaffhausen



DAVID TIXIER

## REPORTAGE

# Rückkehr auf die Konzertbühne



JOHN PATRICK WALDER

**Wie klingt es, wenn Live-Festivals stattfinden? Wie geht es Beteiligten? SRF 2 Kultur führt den Puls in Schaffhausen.**

Für einmal soll es weit mehr sein als Musik. Seit der zweiten Ausgabe des Schaffhauser Jazzfestivals ist das Jazz-Team von DRS 2, später SRF 2 Kultur, am wich-

tigsten Festival des Schweizer Jazz dabei, überträgt Konzerte und spricht mit Musikern. Zur 33. Ausgabe nun soll die Rückkehr nach Corona auch am Radio zu hören sein. Annina Salis und Jodok Hess wollen die Stimmung einfangen, die in der Kammgarn-Fabrik herrscht. Zu Wort kommen nebst den aufretenden Musikern auch die Ver-

anstalter und Konzertbesucher. Zwischendurch gibts immer wieder Musik. Auf der Bühne stehen an jenem Abend junge Exponenten des Schweizer Jazz: etwa das District Five Quartett aus Zürich. Frank von Niederhäusern

---

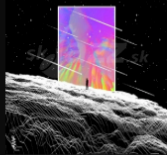
**Late Night Concert: Live vom Schaffhauser Jazzfestival**  
Sa, 14.5., 20.00 SRF 2 Kultur

### **District Five Quartet:**

Die Jazzer reisen aus Zürich an

Hľadať

NAJČÍTANEJŠIE ...



CD TYŽDŇA



KONCERT TYŽDŇA



UMELEC TYŽDŇA



VIDEO TYŽDŇA



FOTO TYŽDŇA



### 33. Shaffhausen Jazz Festival 2022 !!!

« Späť



Plagát

8. - 14.5.2022, Shaffhausen, CH

19.04.2022

**Schaffhausen Jazz Festival** je hudobný festival, ktorý sa každoročne koná vo švajčiarskom meste **Schaffhausen** od roku 1990. Počas štyroch dní koncom mája sa každoročne v **Kulturzentrum Kammgarn** predstaví približne desať formácií súčasného švajčiarskeho jazzu. Festival vznikol preto, lebo v Schaffhausene neexistovali žiadni propagátori súčasného jazzu, takže situácia bola pre hudobníkov aj fanúšikov neuspokojivá. Gitaristi **Urs Rölli**n a **Hausi Naef** zorganizovali prvý jazzový festival v Schaffhausene od 16. do 19. mája **1990**. Na festival sú pozvané predovšetkým fungujúce kapely zo súčasnej švajčiarskej jazzovej scény; okrem toho sa predstavia aj interpreti, ktorí zohrávajú dôležitú úlohu vo vývoji švajčiarskeho jazzu. Švajčiarsky rozhlas DRS vysielala záznamy koncertov od druhého ročníka festivalu. Počet návštevníkov má neustále vzrastajúcu tendenciu, pričom približne 50 až 60 % divákov pochádzalo zo Schaffhausenu. Hrá sa na dvoch miestach, pričom v piatok a v sobotu hrá formácia Niculin Janett Ensemble vždy v Sorell Hotel Rüden. Inak hlavná scéna je roky nemenná - Kulturzentrum Kammgarn. Tu je kompletný festivalový program:

#### PROGRAM FESTIVALU 2022:

##### STREDA 11. MÁJ

- Obradovic – Tixier Duo
- Niklaus Troxler / Manuel Troller
- Nils Wogram Muse

##### ŠTVRTOK 12. MÁJ

- Humair / Blaser / Känzig
- Florian Favre «Idantitâ»
- Gauthier Toux «For a Word»

##### PIATOK 13. MÁJ

- Andrina Bollinger Trio
- Niculin Janett Ensemble «Rêveries Dansantes»
- This is Pan
- LiunI + The Science Fiction Orchestra

##### SOBOTA 14. MÁJ

- Leopold / Bucher / Lo Bianco
- Niculin Janett Ensemble «Rêveries Dansantes»
- Sarah Chaksad Large Ensemble
- District Five

Viac info na: [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch)



Nils Wogram © Patrick Španko



Daniel Humair © Patrick Španko



Samuel Blaser © Patrick Španko

PARTNERI



APRÍL 2022

p	u	s	š	p	s	n
			1	2	3	
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

KONCERT MESIACA



FESTIVAL MESIACA



ROZHOVOR  
MESIACA



# Schweizer Jazz im Fokus

## Jazz in Schaffhausen

Das [Schaffhauser Jazzfestival](#) präsentiert eine Werkschau aktuellen Schweizer Jazzschaffens. Newcomerinnen und Newcomer aus der Jazzszene treten neben bekannten Namen mit neuen Projekten auf. In der 33. Ausgabe ist ein facettenreiches Programm zu entdecken: So bringt die Basler Saxophonistin Sarah Chaksad mit ihrem Large Ensemble talentierte Musikschaaffende aus der Schweiz und dem umliegenden Europa zusammen. Oder das orchestrale Projekt «LIUN + Science Fiction Orchestra», in welchem die Sängerin Lucia Cadotsch mit dem Musiker und Produzenten Wanja Slavin zusammenarbeitet. Das Festival findet **vom 8. bis 14. Mai** statt.



*Yilian Cañizares am Schaffhauser Jazzfestival 2015 © Francesca Pfeffer*



# Deutscher Jazzpreis für Schweizer Jazz

Grosse Ehre für die Westschweizer Pianistin Sylvie Courvoisier und den in der Schweiz lebenden Nils Wogram.

## Stefan Künzli

Das Magazin «Der Spiegel» nannte die Schweiz schon vor bald zehn Jahren eine «Groove-Grossmacht». Die Schweiz sei «eine wahre Macht im europäischen Spiel der Jazzkräfte». Tatsächlich haben im Laufe der letzten Jahre immer wieder Schweizer Jazzmusiker beim höchsten deutschen Jazzpreis, dem «Echo Jazz», gewonnen: so etwa das Trio Rusconi, die Sängerin Luzia Cadotsch, David Klein für das Projekt mit Jasmin Tabatabai sowie der Sänger Andreas Schaefer.

Der neu ausgerichtete «Deutsche Jazzpreis», der jetzt zum zweiten Mal vergeben wurde, hat den «Jazz Echo» abgelöst. Er ist aber offizieller, weil zentrales Förderinstrument der deutschen Bundesregierung. Die neuerlichen Preise für

Schweizer Jazzmusiker bestätigen die Anerkennung gegenüber dem helvetischen Jazzschaffen in Deutschland.

Die in New York lebende, 51-jährige Westschweizer Pianistin Sylvie Courvoisier hat sogar in der internationalen Kategorie gewonnen und dabei namhafte Pianisten wie den Amerikaner Craig Taborn und den Israeli Shai Maestro ausgestochen. Mit ihrem letztjährigen Album «Searching For The Disappeared Hour» mit Gitarristin Mary Halvorson hat sie international für Aufsehen gesorgt.

Nils Wogram, der im letzten Jahr mit einem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet wurde, hat schon zweimal einen «Echo Jazz» als Posaunist gewonnen. Diesmal siegte er mit seiner neuen Band Muse beim Deutschen Jazzpreis sogar in der Königsdisziplin, dem «Album des

ders, bewegt sich weg von der amerikanischen Jazztradition, ist kammermusikalisch ausgerichtet und einer europäischen Ästhetik verpflichtet.

## Der Liebe wegen in der Schweiz

Der bald 50-jährige Nils Wogram ist vor über zwanzig Jahren der Liebe wegen in die Schweiz gezogen und lebt heute mit der gebürtigen Lenzburgerin Corinne und ihren drei Kindern im Alldorf am Zürichsee. Er lehrt an der Musikhochschule in Luzern und hat in der Schweizer Szene tiefe Spuren hinterlassen.

Muse ist aber eine multinationale Band mit der deutschen Harfenistin Kathrin Pechlof, dem in Deutschland lebenden Südafrikaner Gareth Lubbe (Bratsche, Obertongesang) und dem in Belgrad lebenden Neu-

seeländer Hayden Chisholm am Altsax. Chisholm ist auch Mitglied von Root 70 und passt mit seinem fast schon flötentähnlichen Ton hervorragend in das kammermusikalische Konzept von Muse. Soundbestimmend sind aber doch die im Jazz selten verwendeten Instrumente Harfe und Bratsche. Wogram betont aber, dass weit über fünfzig Prozent der Musik improvisiert ist.

Wie wichtig Wogram für die Schweizer Jazzszene ist, zeigt sich auch daran, dass Muse an das kommende Schaffhauser Jazzfestival eingeladen wurde, das sich als Werkschau des helvetischen Jazzschaffens versteht.

.....  
**Nils Wogram** Muse: 11. Mal am Jazzfestival Schaffhausen.  
**Sylvie Courvoisier**: Searching For The Disappeared Hour.



Bilder: Imago, Key



Planistin Sylvie Courvoisier, Posaunist Nils Wogram.

tig, dass eine Band eine eigene Identität, einen eigenen Bandsound entwickelt», sagt er. Das ist bei Root 70 so, aber auch jetzt bei seiner prämierten Band Muse. Sie klingt aber ganz an-

Man kennt Wogram von verschiedenen Formationen, aber vor allem von seiner Band Root 70, die die Musik aus der Jazztradition heraus erneuert und erweitert. «Mir ist wich-

# Professionalisierung statt Gründeridealismus

Vom 11. bis zum 14. Mai 2022 findet das 33. Schaffhauser Jazzfestival statt. Im Organisationskomitee und im Beirat ist es zu personellen Veränderungen gekommen, die Stadt hat ihren Beitrag erhöht, und es laufen intensive Verhandlungen zur Sicherung des Festivals in Zukunft.

## Alfred Wüger

Alles, was irgendwann mit grossem Idealismus und Enthusiasmus begonnen wurde, wird – wenn es denn nicht einfach aufhören, versanden und verschwinden will – auf ein zukunftsfähiges, solides Fundament gestellt werden müssen. Das ist zwangsläufig so und gilt demzufolge auch für das Schaffhauser Jazzfestival.

## Der Generationenwechsel steht an

In einer Medienmitteilung der Macherinnen und Macher dieses über die letzten drei Jahrzehnte zu einem bedeutenden und international ausstrahlenden Leuchtturm gewordenen Kulturanlasses heisst es: «Die Gründergeneration des Schaffhauser Jazzfestivals um Urs Röllin, Hans «Hausi» Naef und einen Personenkreis aus zirka 30 Helfern und Helferinnen, welche mit dem Festival «gross» geworden sind, wird sich altersbedingt mittelfristig aus der operativen sowie der strategischen Leitung des Festivals zurückziehen oder hat es bereits getan.» Fazit: Erste personelle Änderungen können öffentlich gemacht werden.

«Das Organisationskomitee wird neu mit Joscha Schraff, Samuel Leupold und Marlon Rusch ergänzt», heisst es in der Medienmitteilung. Der 1991 in Schaffhausen geborene Joscha Schraff übernimmt dabei die Projektleitung des Streetjazz-Festivals. Samuel Leupold, 1988 in Luzern geboren, wird Teil der Programmgruppe und künf-

tig als Projektleiter tätig sein. Als Redaktor für das Programmheft des Schaffhauser Jazzfestivals, das mit einer Auflage von 55 000 Exemplaren publiziert wird, zeichnet der 1987 in Schaffhausen geborene Co-Chefredaktor der «Schaffhauser AZ», Marlon Rusch, verantwortlich.

Aber auch der Beirat des Festivals erfährt zwei Änderungen: Marianne Doran wird als ehemalige Präsidentin des Verbandes der schweizerischen Musikschaffenden Sonart durch den aktuellen Verbandspräsidenten, Michael Kaufmann, ersetzt. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um einen Generationenwechsel, Kaufmann ist Jahrgang 1955. Das neue Mitglied des Beirates, Simon Sepan aus Schaffhausen, hingegen gehört der jüngeren Generation an. Er wurde 1986 geboren.

## Gutachten im Auftrag der Politik

«Die Ablösung der Gründergeneration und die gleichzeitig gestiegenen Ansprüche an professionelle Mitarbeitende von Kulturveranstaltungen stellen das Festival jedoch nicht nur auf personeller und organisatorischer Ebene vor grosse Herausforderungen», heisst es in der Pressemitteilung weiter. Und: «Ein im Mai 2020 erstelltes Gutachten von Stadt und Kanton Schaffhausen kommt zum Schluss, dass der Fortbestand des Festivals mit gleichem kulturellem Angebot nur dann gewährleistet ist, wenn je nach Entwicklungsszenario jährlich rund 100 000 Fran-

ken an zusätzlichen Mitteln generiert werden können.»

## Stadt verdoppelt ihren Beitrag

Da ein solch grosser Mittelbedarf «nur schwer», wie die Veranstalter schreiben, «über kommerzielle Partner generiert werden kann», ging der Spiritus Rector des Schaffhauser Jazzfestivals, Urs Röllin, gestern auf Anfrage ins Detail: «Die Stadt Schaffhausen wird ihren Beitrag von bisher 25 000 Franken auf neu 50 000 Franken verdoppeln. Dafür bedanken wir uns sehr, es freut uns, aber es löst unser Problem nicht.» Denn es bleiben von den erwähnten 100 000 Franken an zusätzlichen Mitteln ja immer noch 75 000 Franken übrig. «Der Kanton hat uns signalisiert, dass er im Moment nicht mehr Geld sprechen kann», so Röllin weiter. Das sei politisch gegenwärtig nicht machbar. «Ich verstehe Stadt und Kanton», so Urs Röllin, der das Schaffhauser Jazzfestival einst zusammen mit Hausi Naef ins Leben gerufen hatte, «denn es ist ja kein Mainstream-Anlass. Aber ich bin leicht enttäuscht, dass es jetzt gleichzeitig heisst: «Der Röllin macht das Organisationskomitee des Schaffhauser Jazzfestivals intensive Gespräche mit diversen Partnerinnen und Partnern über eine Anpassung der bestehenden Leistungsvereinbarungen, damit die Weiterführung des Festivals mittelfristig gesichert werden kann.»

Nun ist Urs Röllin keiner, der jammert, und so fügt er gleich hinzu, wie die Strategie in näherer Zukunft aussieht. «Wir dürfen jetzt nicht viel Geld ausgeben. Viel-

leicht findet das Street-Jazz-Festival erst übernächstes Jahr wieder statt. Und wir werden, wie bisher, Eigenleistungen erbringen.» Die von Stadt und Kanton bestellte Studie habe erwiesen, dass die Organisatorinnen und Organisatoren Eigenleistungen im Wert von 120 000 Franken erbringen.

## Das nächste Festival ist gesichert

Das sei in Zukunft mit der neuen Crew so aber nicht mehr möglich. Eine Professionalisierung der Strukturen sei notwendig, denn die Nachfolgeneration könne nicht mehr von denselben Voraussetzungen des Idealismus wie die Gründergeneration zehren. «Finanziell», so Röllin, «können wir nicht davon leben, und mit den gegenwärtigen Konditionen kann das Jazzfestival Schaffhausen nicht in die Zukunft geführt werden.» Deshalb seien die Leistungsvereinbarungen wichtig. «Es ist aus planungstechnischer Sicht unabdingbar, dass längerfristige Leistungsvereinbarungen einen zuverlässigen Mittelfluss gewährleisten. Deshalb führt das Organisationskomitee des Schaffhauser Jazzfestivals intensive Gespräche mit diversen Partnerinnen und Partnern über eine Anpassung der bestehenden Leistungsvereinbarungen, damit die Weiterführung des Festivals mittelfristig gesichert werden kann.»

Gewiss ist indes schon mal dies: Vom 11. bis zum 14. Mai 2022 geht das 33. Schaffhauser Jazzfestival über die Bühne.



«Ich bin leicht enttäuscht, dass es heisst: <Der Röllin macht das schon.>»

Urs Röllin  
Organisator  
Schaffhauser Jazzfestival